



Rechte der Kinder

Eine Arbeitshilfe zur Gestaltung eines Gruppen-/Hauskreistreffens mit dem Flyer „Rechte der Kinder“



Lest den Text und markiert mit einem Ausrufezeichen, was ihr als besonders wichtig erachtet, und mit einem Pfeil, was euch (vielleicht) daran ärgert!

Tauscht euch aus und greift einige der Fragen auf, die in eurer Situation aktuell sind!

- Welche Bedeutung haben Kinder heute? Was hat sich verändert gegenüber früher?
- Welche Rechte hat mein Kind bei uns zu Hause? Wo hört es bei mir auf damit, dass ich alles für die Kinder tun will?
- Welche Rechte hatte ich als Kind? Welche Rechte fehlten mir?
- Wo sind bei uns in der Schweiz die Kinderrechte gefragt? Wo ist Handlungsbedarf? z.B. Wie weit muss ich mich dem Druck der Wirtschaft beugen zu Lasten des Familienlebens? Wie finde ich Wege, meine Tätigkeiten vermehrt der Kinder-Verträglichkeit anzupassen?
- Was bedeutet es konkret, dass Kinder und Jugendliche in meiner EMK-Gemeinde „Rechte“ haben?
- Warum könnte es ein Auftrag von Gott sein, mich mit der örtlichen Schule auseinanderzusetzen? Was könnte das konkret heissen?
- Wie sieht es weltweit aus mit der Umsetzung der Kinderrechte? Was ist mir in diesem Zusammenhang persönlich ein Bedürfnis (Gebetsanliegen)?

Teilt auch mit, wenn ihr euch über Aussagen geärgert habt! Warum? Oder wenn ihr euch von der Herausforderung überfordert fühlt! Inwiefern?

Vielleicht nehmt ihr das Lied von Andrew Bond als Erinnerung mit? → Siehe Rückseite!
Eine Hörprobe gibt es unter http://www.andrewbond.ch/shop/Musik_CDs/97/Raegebogeziit.html (Nr. 4).

Nehmt euch Zeit zum Gebet für die Kinder und Jugendlichen! Als Abschluss dieser Zeit betet gemeinsam das Gebet auf dem Flyer!

*Gnädiger Gott, jedes Kind ist einzigartig in deinen Augen. Erinnere uns daran, jedes Kind als kostbare Leih-Gabe von Dir zu sehen und zu behandeln. Hilf uns, die Kinder Deine Wege zu lehren. Führe uns, damit wir jedes Kind in unserer Familie in Deinem Sinne aufziehen und mit Liebe (und positiver Disziplin) führen können. Segne unsere Kinder und hilf uns zu sehen, welch ein Segen sie für unsere Gemeinschaft sind.
Amen.*



Andrew Bond: Jedes Chind hät siini Rächt

1. Je- des Chind wett gu- et lä- be, je- des
 Chind wett glück- lich sii, guet um- sor- get, si- cher und ge-
 rächt. Je- des Chind, je- des Chind het si- ni Rächt. Je- des
 Chind, je- des Chind het si- ni Rächt.

Jedes Chind bruucht e Familie, öpper,
 wo s Chind guet beschützt,
 won em lueget, gaats im Läbe schlächt.
 Jedes Chind, jedes Chind het sini Rächt. (2 mal)

Jedes Chind söll möglichscht gsund sii,
 jedes Chind muess z Ässe ha,
 dörf sich wehre, ischs mal ungerächt.
 Jedes Chind, jedes Chind het sini Rächt. (2 mal)

Jedes Chind dörf öppis lerne,
 jedes Chind hät au mal frei.
 Schöni Täg häts und au schöni Nächt.
 Jedes Chind, jedes Chind het sini Rächt. (2 mal)